

C V D

A I G G

1 6 0 4

D. 4. 58

~~oo hi~~

oo sp

Gal.
~~N. 3 248 X~~ ^{1/2}



U
Wahrhafteige Ausführliche Neue Zeitung

19
Aus Dorpde in Lieff-

land / vom izigen erbermlichen zustande
daselbsten. Geschrieben an einem aus Lieffland /
sich jzo in Berlin auffhaltenden Gelarten.

Neben einer Vermahnung zur Buß
vnd Bekehrung.



Zu Magdeburg bey Johan: Francken
Buchführern. Anno 1602.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a Gothic script.

Das Buch der ...

Handwritten text block below the title, possibly a preface or introductory text.

Handwritten text block below the preface, likely the beginning of the main text.



Handwritten text block at the bottom of the page, likely a concluding text or a signature.

12.



Anno 1602. den 12. Septemb.
ankommen.



Als sonsten vnser trübseiger Zustand antriffet / wisset lieber Sohn / das derselbe noch sehr jämmerlich vnd vnansprechlich ist. Wie dann auch viele Leute / welche kein vnglück erfahren / solchs nicht glauben / sondern es nur für Fabeln halten / Wolte Gott / das es nur erdicht were / wir wolten Gott Tag vnd Nacht dafür danken. Es ist leider der Hunger im Lande so groß / Insonderheit vnter den Churen vnd Ehsten / welche zwischen Riga / Dorpt / Parnaw / Wargenburg / vnd vmb Jellin herum / das sie / welches schrecklich zu sagen / sich vntereinander selbst erwürgen vnd fressen. Nicht weit von Sales haben die Eltern ihre leibliche Kinder verzehret. Ingleichen zwei Töchter ihren leiblichen Vater. Die Vnderischen Barbart seind auff die erschlagene Körper der Menschen vor Kakenhausen gefallen / gleich wie die Hunde vnd Raben / vnd dauon gefressen. Ja man hat vor Riga am Berichte gleicher gestalt Pawren gefunden / welche einen todten Körper herunter genommen / den Hunger damit zu stillen. Pferde / Hunde vnd andere Thier / welche sie gefressen / sind bey ihnen nicht mehr vorhanden. Die Städte vnd Flecke / als Wenden / Wolmer / Lembsel / Rügen / Karz / Trifagen / etc. sind dermassen verwüestet / das kein Mensch / sondern wilde Thiere darinnen wohnen. Aus Wenden seind etliche / doch wenig Personen nach Dorpt vnd Parnaw geflohen. Meistentheils der Liefländischen Adelspersonen vnd Teutschen gebürtis / seind in vnd vor Kakenhausen / mit Weib vnd Kindern gemeret / vnd jämmerlichen gesebelt / vor Jellin ist der Oberste Jarensbach / ein gefürsteter Herr erschossen. Ingleichen der Kotkowis / Weter / Brangel / etc. Herzog Carl / nach dem er die Stad Dorpt eingenommen / hat er den Oeconomum H. Georg Schencking / Ingleichen den Starosten / vnd etliche auffm Rath gefenglich wegsühren lassen. Die Jesuiten hat er ausgestaubert / ihre Schule vnd Seminarium / ingleichen das newgebawte Collegium / sampt Kirchen vnd Klöstern / den Lutheranischen wider eingegeben / in welchen der alte H. Christianus Schraffer / in tegenwart Ih. S. Durchl. geprediget vnd Profitiret / vnd was er lange zuvor gesaget / erlebet. Ihr S. Gn. haben ihn zur standhaftigkeit vermahnet / vnd ihm seines vorigen Lebens erinnert / er ist aber bald drauff gestorben. In Riga ist groß Elend vnd Hungersnoth / man kan noch zur zeit nicht

A ij

wissen /

wissen/wie es kommen möchte / es ist noch zur zeit Polnisch. Das ganze Land ist verheeret vnd verzehret/vnd vnaussprechlich viel Bluts vergossen von Deutschen / Polen / Schweden vnd der Vndeutschen Liefflender. Der Herbst wirdes vielleicht geben / denn Ihr. S. Gn. sich wiederumb starck rüster. Proviant ist gar nicht zubekommen / wenn mans gleich thewer genug bezahlen wolte / auff der Schwedischen seite aber hat man noch etwas. Der Moschowiter ist starck in seinen Landen von Volck / an der Grenzen / was es gilt / kan niemand wissen. Noch ist auch eine Plague vor vnerhörte Kranckheit vnter den Menschen / Insonderheit vnter dem Bauersvolck / welche Wahnwitzig werden / vnfinnig herum lauffen / vnd bald darauff sterben / dazu ohne zweiffel ihre abschewliche Speise Ursache geben wird. Item wenn gleich ein halb verhungertes demahl eins an Brode sich satt isset / so stirbet er auch also bald. Seind also von Gott dem Allmechtigen aus gerechtem Zorn wegen vnserer vleifeltigen Sünden / die alle drey gemeine Landplagen / Krieg / Kranckheit vnd hungers Noth vber vns hochbetrübe Liefflender heufftig ausgegossen. Gott wolle sie aus Snaiden lindern / vnd wegnehmen / wir habens ja woll verdienet / mit Verachtung Gottes Wortes / Hoffart / Fressen vnd Sauffen / drum müssen wir billig also gestraffet werden / vnd nicht allein leiblichen Hunger leiden : Sondern auch ein mangel / Hunger vnd Durst nach dem Worte Gottes / welches vns ein Elend gewesen / empfinden : denn von Riga bis gehn Dorpt 40. gangen Meilen weges lang vnd breit / ja in der ganzen Circumferentz des vber Dühnischen Fürstenthumbs jähriger zeit / nicht ein einziger Prediger zu finden. Welche dann das höchste Herzeleid ist / das man in allen seinen nöten auch keinen Trost haben kan. Zur grimmigen zeit des grossen Tyrannen Iwan Basiliwitz geschahes nicht : Denn da wir als beraubet / vnd gefenglich nach der Muschaw weggeführt wärden / behielten wir vnseren Predicanten vnd wahren Gottesdienst / vnd gebrauch der Hochwirdigen Sacramenten. Zum Trost vñ Erquickung in vnserm grossen Elende. Vnd ob wol die Edle Provintz Lieffland ganck 50. Jahr viel Jammer vnd Noth ausgestanden / so ist doch keines derselben dem jährigen ihn zu vergleichen. Darumb lieber Sohn / bittet ihr mit den Ewigen vnd alle fromme Christen vor vns / lasset auch auff den Cankeln in Christlicher Gemeyn vor vns bitten / das der Allmechtige Gott / seine mit vnsern Sünden wol verdiente straffen / vmb seines Sons Jesu Christi willen gnediglich von vns nehmen / vnd mit seinem allein Seligmachenden Worte im fried vnd ruhe vns widerumb Trösten vnd erfreuen wolle / Amen. Es möchte ja noch ein frommer

frommer Christ sein/der B. Dite was abbitten könnte. Mehr kan ich auff dis-
mahl vor Herleid nicht schreiben / Dorpte in Lieffland. Den 2. Augusti
Anno 1602.

Spieglet euch an vns.



Eine Vermahnung zum Christlichen Leser.

W Is diesem wahrhaftigen Schreiben / sehe vnd beherzige
O frommer Christ / wie eine schreckliche Sünde es sey / Gottes
Wort verachten / in Hoffart sich auffbrüsten / in Epicurischen
Sünden / mit Fressen vnd Sauffen sich biß über die Ohren weltzē.
Dann solchs in Lieffland über die massen im schwange gegangen / weil
sie in friedenszeiten nicht gedacht / das das Wasser über die Körbe gehen
würde. Do eine Adels person von den Lambstorffen / mit blossen Zeupte /
in der rechten hand ein blosses Schwert / vnd in der lincken ein auffge-
thanes Buch haltende / zu Riga auffm öffentlichen Markt vorm Newen
Hause / vnd sonst in den Kirchen vnd andern mehr örtern / solche vnd
dergleichen straffen vber Lieffland / mit grossen geschrey verkündigte /
ward er für ein Narr vnd tollen Lambstorffer gehalten.

Do ein Kind mit dreyen Köpfen zu Dorpte gebohren ward / vnd
von einem alten Prediger gedeutet : Es würden drey hohe Zeupter vnd
Potentaten sich vmb Lieffland kempfen. Do mussten es Treume sein.

Ihrer viele vnternahmen sich den Predicanten vorzuschreiben / was
sie predigen solten / vnd nichts mehr noch weiniger sich vnterwinden /
wie zu Rügen geschehen. Darüber dann ihrer geordneter Pfarr / ein
Preuß / sie mit ernste vernahnete : würden sie seine Predigten nicht hö-
ren / So würden andere Prediger mit Zellbarten / Bombarden vnd langen
Spiessen / ihnen gar kurze Predigten machen. Er aber musste schwermen
vnd rasen. Darüber dann Gott billich gestraffet / vnd ihr Fressen vnd
Sauffen in Hunger vnd Kummer / ihrer grossen Hoffart / von Gold vnd
Silber / von Sammet vnd Seiden / in einen groben Sack / wo es nur noch
etlichen so gut wird / verwandelt / darinnen Busse zu thun / vnd nach dem
Worte des H. Ern einen Hunger vnd Durst zu haben / Vnd wissen noch
kein Ende.

Damit vns dergleichen auch nicht widerfahre / sollen wir Teudschen
vns billich spiegeln an unsere benachbarte MitChristen in Lieffland /

vnd behertzigen / das wir nicht Semper frey / oder wider solche plagen
Privilegirt sein. Dann werden wir von Sünden nicht abstecken: Was
solte Gott verursachen / das er vns auch nicht straffen solte: Ein jeder
frommer Christ behertzige doch / ob nicht alle solche gewliche Laster/als
verachtung Gottes Worts/ abschewliche vnd schendliche Zoffart der lan-
gen schwange / grossen Kraussen / vnd eckichte Karneten (Könnte man
doch den Teuffel nicht schendlicher abmahlen / als mit so einem langen
Weiberschwanz / gewliche Krausen vnd dergleichen) vnd Fressen vnd
Sausen bey vns in vollem schwange sein? Das sich ihrer viele nicht
allein voll vnd toll / sondern gar zu Tode gefossen / vnd dem Teuffel sich
also mit Leib vnd Seel freywillig auffopffern.

O des bösen wüsten Lebens. O der schendlichen Teuffelischen Zoff-
art. Die Straffe an Lieffland geschiet vns zum Exempel. Lasset vns
derhalben Busse thun/ Damit wir nicht wegen gleicher Sünden in glei-
cher Straff hie zeitlich vnd dort ewiglich gerathen. Last vns auch zu
rück gedenden / wie der Teuffel zu Spandaw Anno 94. vnd 95. vnd
an andern mehr örtern / wegen der Zoffart hat Hausgehalten. Leset
doch in der Schrift / wie ein abschewliches ding es sey vor Gottes An-
gesichte/ Sap: 3. Eccle. 2. Psal: 91. Proverb: 3. Jerem. 1. Thren: 3. Ezech:
29. Amos 8. vnd an andern örtern mehr.

Gott der Allmechtige / der da gnedig vnd von grosser gütetrew ist /
wolle sich der hochbetrübtten Liefflander / mitten im Zorn / aus gnaden er-
barmen / vnd mit den Augen seiner Barmhertzigkeit ansehen / das sie nach
solcher ihrer Sünden erkennnis vnd bekennnis / nicht allein von solchen
ihren schweren Kriegs / Seuch vnd Hungersnöten / möchten gnediglich
entfreyet: sondern auch widerumb mit dem Wort Gottes / durch ordent-
liche gesandte Predicanten versorget / vnd mit der rechten Seelen speise
widerumb gespeiset vnd erquicket werden. Damit sie in erkennen / die gnes-
dige züchtigung sich lassen gefallen / dem getrewen Gott aushaltende bes-
kennē vnd sagen: Bonum est quod humiliasti nos Domine. Die Straff wir wol
verdienenet han / solchs mus bekennē ein jederman / niemand darff sich aus-
schliessen. Vns imgleichen wolle der liebe Gott gnade verleihen / das wir
solchs nicht superficialiter lesen / sondern mit ernste nachdencken die grossen
Straffen Gottes / so vnausbleiblichen auff grosse Sünden erfolgen / erwe-
gen / vns darin spiegeln / von Sünden vnd Lastern absehē / ein keusches vnd
nüchtern Leben führen / Zoffart / als ein gewisses Zeichen vor dem Fall /
wie den Teuffel selbst stiechen / üpffige Krausen / stolze Arm vnd frembde
Hahnenbender / sampt den scheußlichen Thierhörnichten Karneten / vnd
garstige Dreckschwange an den Kleidern ablegen. Werden wir das
nicht thun / so wird es Gott thun. Denn so saget Gott selbst durch den
Mund des Propheten Esaie am 3. Cap: Darumb / das die Töchter Zion
stolz sein / vnd gehen mit auffgerichtetem Halse / mit geschminckeden An-
gesichten / treten einher vnd schwenzen / vnd haben köstliche Schuch an
ihren Füßen / So wird der Herr den Scheitel der Tochter Zion kahl
machen /

machen / vnd der Herr wird ihre Geschmeide wegnehmen. Zu der zeit
wird der Herr den Schmuck an den köstlichen Schuhen wegnehmen / vnd
die Kette / die Spangen / die Kettlein / die Armspangen / die Hauben /
die Glittern / die Gebreime / die Schnürlein / die Wiesamepfel / die Eh-
renspangen / die Ringe / die Zahrband / die Feyerkleider / die Mantel /
die Schleyer / die Buntel / die Spiegel / die Koller / die Borten / die
Kittel. Vnd wird Stank für gut Geruch sein / vnd ein lose Band
für ein Gürtel / vnd eine Glezze für ein krauß Haer / vnd für ein
weiten Mantel ein engen Sack / solchs alles an stad deiner Schöne.
Dein Pöbel wird durchs Schwert fallen / vnd deine Krieger im Streit /
vnd ihre Thoren werden trawren vnd Flagen / vnd sie wird jemerlich
sizen auff Erden. Dieses hat nun der Gerechte Gott nicht allein gefas-
get : sondern auch gehalten / vnd helts auch noch / vnd wirds auch hal-
sen biss an der Welt ende / wie wir allhie an Lieffland / vnd sonst
auch an Siebenbürgen / Ungern vnd Niederland grewliche Exempel ha-
ben. Was geschrieben ist / das ist vns zur Lehr geschrieben / derhal-
ben irre sich niemand / Gott lest sich trawen nicht spotten. Wol dem der
nicht sizen / da die Spötter sizen : sondern thue Heute Busse / es ist hohe zeit /
damit ihn der Glaub nicht in den Henden komme / als dann ist es zu lan-
ge geharret. Fromme Christen nemens zur warnung gern auff. Gotts
lose sagen : Was sol vns dieser weisen ? Das ist der Welt lauff.

Gott verleihe vns vnd allen Christglaubigen wahre Busse / Glaub
vnd Bekentniß / darneben im Creuze gedult vnd beständige Hoffnung /
das wir durch dieses mühselige Leben ins ewige Seelige Leben /
Durch Christum Ihesum vnsern Erlöser vnd Seligmach-
er allein kommen mögen / Amen.



10000 - 20000
20000 . 0000

10000
20000

80000
20000



153336

AB 153 036 (1)

Nv 29 Hs
20. 567

3

ULB Halle
002 068 966



Sky 20

V177

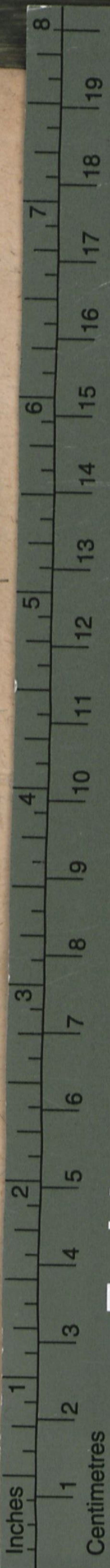


Faint handwritten text, possibly a library stamp or title, located in the upper left quadrant of the cover.

Faint handwritten text, possibly a library stamp or title, located in the lower left quadrant of the cover.

15





Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

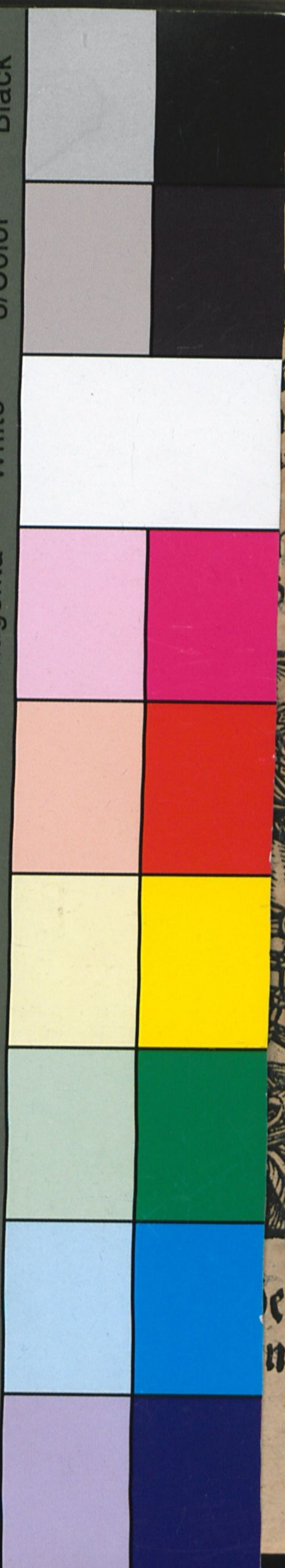
Red

Magenta

White

3/Color

Black



Jährliche Neue Zeitung

ote in Lieff-

erbermlichen zustande
n an einem aus Lieffland/
uffhaltenden Gelarten.

nahnung zur Buß
befehring.



ey Johan: Francken
n. Anno 1602.

18.

19

